

Illustrierte Sonder-Rundschreiben unverbindlich auf Anfrage

WOLFGANG GRAF VON ROTHKIRCH

Architektur und monumentale Darstellung im hohen Mittelalter

Diese Forschungsarbeit will zeigen, wie sich in der Zeit von 1100–1250 eine im besonderen Sinne abendländische Plastik und Malerei großen Formates entwickelt hat durch den engen Anschluß der darstellenden Künste an die Architektur. – Wilhelm Pinder schreibt dazu: „Das Hauptverdienst des Buches liegt in der überraschenden Zusammenfassung sehr sachlichen echten Wissens zu einer Übersicht, die Malerei, Plastik, Baukunst – sonst fast ausschließlich jeweilig für sich allein betrachtete Gebiete – zu einer unauflöselichen Einheit bindet. Insbesondere das Mittelalter hat hier von einem durchaus eigenen Standpunkt aus ein überzeugend neues Gesicht gewonnen, und es wird sich niemand mehr mit dem Mittelalter guten Gewissens beschäftigen dürfen, ohne auf diese grundlegende Leistung Rücksicht zu nehmen.“ (Berlin, 4. September 1938.) – Dr. von Rothkirch ist Assistent am kunstgeschichtlichen Institut der Universität Berlin.

144 Seiten mit 105 Abbildungen / Größe 18x25,5 cm / Einbandentwurf Karl Stratil
Kartonierte RM 10.– / Gebunden RM 12.50

MARTIN WACKERNAGEL

Der Lebensraum des Künstlers in der florentinischen Renaissance

Aufgaben und Auftraggeber, Werkstatt und Kunstmarkt

Der Inhalt dieses Buches und das Ansehen seines Verfassers sichern von vornherein den großen kunst- und kulturgeschichtlichen Wert dieser Forschungsarbeit. Sie wendet sich an alle, die ein lebendiges Interesse für das große menschliche und künstlerische Erlebnis der Renaissance in Italien bewahren. Der Verfasser unternimmt den Versuch, auf Grund mehr als zehnjähriger Quellenstudien ein lebensnahes Bild der Berufsschicksale des Künstlers in der Zeit der Mediceer zu geben. Die in solcher umfassenden und nahsichtigen Durchführung erstmals dargebotene Rekonstruktion all der tatsächlichen Umstände, Einrichtungen und Gepflogenheiten einer geschichtlichen Kunstperiode eröffnen dem Kunsthistoriker und gebildeten Kunstfreund vielfach neue Einblicke und Zusammenhänge. Endlich aber gewinnt auch die in der jüngsten Gegenwart so sehr in den Vordergrund getretene allgemeine Bemühung um Wiederaufbau einer lebensnahen und volksverbundenen Kunst wesentliche Anhaltspunkte aus der in den einzelnen Kapiteln dieses Buches vor uns aufsteigenden, blühend gesunden und kraftvoll verwurzelten Existenz des florentinischen Künstlertums und Kunstlebens. – Der Verfasser ist Ordinarius für Kunstgeschichte an der Universität Münster i. W.

388 Seiten / Größe 18x25,5 cm / Geheftet RM 12.– / In Leinen gebunden RM 16.–

V E R L A G E . A . S E E M A N N L E I P Z I G